

Presseinformation

KREIS PLÖN

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

9.12.2010/1292010

Stellungnahme zur Anfrage des Aktionsbündnis Notarztstandort Lütjenburg bei der Plöner Kreisverwaltung:

Die künstliche Aufregung um einen Betrag von 450 EUR ist wenig verständlich. Wenn Herr Potrafky mit der bloßen Zwischennachricht eines Mitarbeiters der Kreisverwaltung vom 02.12.2010 nicht zufrieden war, hätte es ihm jederzeit freigestanden und auch sehr zur Versachlichung der Angelegenheit beigetragen, wenn er sich an die zuständigen Vorgesetzten mit der Bitte um Aufklärung gewandt hätte, anstatt unmittelbar die Presse einzuschalten und die Angelegenheit so in gewisser Weise zu instrumentalisieren.

„Hätte er sich an die Verwaltung gewandt, dann wäre Herrn Potrafky sicherlich von mir mitgeteilt worden, dass er seine Fragen nicht als Privatperson, sondern ausdrücklich für das Aktionsbündnis Notarztstandort Lütjenburg gestellt hatte und damit von einer Kostenerhebung nach dem Informationsfreiheitsgesetz des Landes SH abgesehen werden wird“, so die zuständige Fachbereichsleiterin Dr. Yvonne-Maria Wiegner.

Abschließend weist sie darauf hin, dass die Verwaltung selbstverständlich die im Rahmen der Ausschusssitzung vom 03.11.2010 gestellten Fragen beantworten wird. Andererseits könne es aber auch nicht sein, dass die transparente und sehr sachliche Arbeit des zuständigen Fachausschusses als Repräsentation der Bürger des Kreises durch immer neue Anfragen eines „Nebenorgans“ Aktionsbündnis Notarztstandort behindert wird.